

Infoblatt Malinois

Der Malinois, kurz Mali genannt, ist eine der vier Varianten des belgischen Schäferhundes. Er wurde ursprünglich als Treib- und Hütehund gezüchtet und hat sich schnell als Diensthund und im Hundesport etabliert. Der Mali ist weniger massiv, als der Deutsche Schäferhund und somit deutlich wendiger und schneller.

Der Mali ist ein Späentwickler und gilt erst mit drei Jahren als mental erwachsen. Er ist ein sehr lern- und arbeitsfreudiger Hund, der dadurch hohe Anforderungen an seinen Menschen stellt. Der Malinois gilt als die triebstärkste Rasse überhaupt. Bekommt er keine souveräne Führung und keine Sicherheit durch seinen Menschen, dann wird er diesen und alles, was er für sein Eigentum hält, beschützen. Wenn man nicht souverän im Umgang mit Hunden ist und seinen Hund verlässlich lesen kann, dann ist der Malinois keine geeignete Rasse, da es sehr schnell zu Problemen kommen wird, weil der Hund den Job macht, den eigentlich sein Besitzer machen sollte und der Mali nimmt seinen Job sehr ernst.

Wenn der Mali keine adäquaten Aufgaben bekommt, dann wird er sich schnell selber welche suchen. In aller Regel zeigt der Malinois 100%igen Einsatz und ist seinem Menschen gegenüber sehr loyal und sensibel. Eine harte Hand verträgt er nur schlecht. Unnötig zu erwähnen, dass eine gute Mensch-Hund-Beziehung auf gegenseitigem Vertrauen und Loyalität aufgebaut werden sollte. Eine klare, souveräne Führung hat schließlich nichts mit Härte oder Strenge zu tun. In den richtigen Händen sind diese sensiblen Hunde tolle Wegbegleiter, an denen ein echter Hundemensch mit den richtigen Fähigkeiten, viel Freude haben wird.

Wichtig ist, dass der Mali lernt zur Ruhe zu kommen und von sich aus Ruhe zu halten. Noch immer wird von „Auslastung“ gesprochen und wie wichtig es ist, dass der Hund arbeitet und ausgelastet ist. Und ja, jeder Hund sollte seinen Bedürfnissen entsprechend gehalten werden. Aber Auslasten hat nichts mit zig Stunden unterwegs sein, am Rad rennen, Ball spielen, Frisbee werfen, Hundeschule, Fährtsuche, Unterordnung, Sport machen usw. zu tun. Höher, schneller, weiter kann jeder Mali, aber Ruhe halten, das ist schwierig, wenn man die Hunde erst einmal hoch gepusht hat. Schnell hat man dann einen übernervösen, völlig gestressten Hund, der dann auch oft Probleme macht, weil er einfach nicht zur Ruhe kommt. Man darf nicht vergessen, dass ein erwachsener Hund ein Ruhebedürfnis von ca. 18-20 Stunden am Tag hat. Sehr junge, oder alte Hunde natürlich entsprechend mehr.

Gerade bei so einem triebstarken Hund wie dem Malinois, sorgt ein Übermaß an Beschäftigung, oder falsche Beschäftigung, sehr schnell dazu, dass der Hund zu einem übernervösen Nervenbündel wird.

Generell sollte ein Hund wie der Mali, der extrem auf Bewegungsreize reagiert, nicht in der Stadt gehalten werden, wo es schnell zu einer Reizüberflutung kommen kann. Malis eignen sich eher für ein ländliches Zuhause, wo man in der einsamen Natur schöne Spaziergänge erleben, die Natur erkunden und dabei auch abschalten und „den Kopf frei kriegen“ kann.

Größe laut Rassestandard:

Rüden: 62 cm, Hündinnen: 58 cm – Toleranz: -2 cm/+ 4 cm

Gewicht laut Rassestandard:

Rüden: 25 – 30 kg, Hündinnen: 20 – 25 kg